

Silberner Delphin für Dokudrama

Mit den “Unbekannten Helden” zum Triple

In Corona-Zeiten gehen auch in der Festspiel-Metropole Cannes die Uhren anders: Die feierliche Preisverleihung beim “Cannes Corporate & TV Award” findet dieses Jahr nur virtuell statt. Schade für das Team von AV Medien und dem SWR, das beim diesjährigen Festival für “Unbekannte Helden – Widerstand im Südwesten” einen „Silbernen Delphin“ gewinnen konnte. Es ist bereits die dritte Trophäe für eine große Doku innerhalb von vier Jahren.



Die PreisträgerInnen mit Delphin v.l.n.r.: Ute Geiß (Redakteurin, SWR), Holger Bergmann (Produktionsleiter, AV MEDIEN), Ulrike Stegmann (Drehbuchautorin, AV MEDIEN), Norbert Bareis (Idee und Redakteur, SWR), Bernhard Stegmann (Produzent und Regisseur), Samuel Ackermann (Regisseur)

Das 90minütige Dokudrama (Erstausstrahlung am 03. Mai 2020) erzählt in fünf Episoden vom Widerstand gegen das NS-Regime in den letzten dramatischen Wochen des Zweiten Weltkrieges. Es ist eine Koproduktion zwischen der Produktionsfirma AV Medien in Stuttgart und dem SWR. Der Film wurde von der MFG Baden-Württemberg gefördert. Neben Ulrike Folkerts, Walter Sittler, Karl Kranzkowski und Sebastian Blomberg wirken annähernd 200 StatistInnen mit.

Tapfere Brettheimer Bürger, die Hitlers letztes Aufgebot entwarnen und dafür hingerichtet werden, die Pfullinger Frauen, die den NS-Statthalter vertreiben, die mutigen PfarrerInnen, die jüdischen Flüchtlingen Unterschlupf gewähren, eine Gruppe von mutigen Jugendlichen aus der Vulkaneifel und der Major Günter Zöllner, der das württembergische Allgäu durch beherzten Einsatz vor einer Giftgaskatastrophe bewahrt – das sind die fünf Geschichten, die viele ZuschauerInnen anrührten. Mit dem Film wurde zum 75. Jahrestag des Kriegsendes den unbekanntem WiderständlerInnen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ein filmisches Denkmal gesetzt.



Die Pfarrhauskette versteckt untergetauchte Juden, auch das Ehepaar Krakauer, gespielt von Karl Kranzkowski (l.) und Ulrike Folkerts (r.)



Wütende Frauen aus Pfullingen versuchen ihre Stadt vor der Zerstörung zu retten. Unter ihnen auch Luise Walker (r.), gespielt von Lisa Däumler

In Spielszenen werden die dramatischen Tage im April und Mai 1945 wieder lebendig. Ergänzt werden die aufwendig inszenierten Szenen mit bisher unveröffentlichtem Archivmaterial, AugenzeugInnen-Berichten und erläuternden Statements von HistorikerInnen wie z.B. Prof. Angela Borgstedt, Prof. Peter Steinbach und Prof. Wolfram Wette. Gedreht wurde an Originalschauplätzen im hohenlohischen Brettheim, in Stetten im Remstal, auf Schloss Schillingsfürst und im württembergischen Allgäu, in den Museumsdörfern Wackershofen und Beuren, bei Kirchheim unter Teck und in Kißlegg.

Das Drehbuch stammt von Ulrike Stegmann, Regie führten Bernhard Stegmann und Samuel Ackermann, Produktionsleiter war Holger Bergmann, alle von AV Medien in Stuttgart. Die Idee zu dem Film hatte Norbert Bareis, der auch Redakteur der Sendung ist. Für den SWR hatte Ute Geiß die Redaktion.

Für Norbert Bareis vom SWR und AV Medien ist es bereits der dritte Delphin für eine historische Dokumentation innerhalb von nur vier Jahren. Zuvor waren bereits die fünfteilige Reihe "Sagenhafter Südwesten" (2017) und die Volksfest-Dokumentation "Das Jahr ohne Sommer" (2019) mit einem goldenen Delphin ausgezeichnet worden. Der Delphin ist der Hauptpreis beim jährlichen "Cannes Corporate & TV Awards"- Festival, bei dem sich im Corona-Jahr über 850 Produktionen aus 41 Ländern um die begehrten Preise bewarben.



Die Männer von Brettheim kurz vor dem Standgericht. Auf der Bank die Schauspieler Uwe-Peter Spinner (l.), Sebastian Blomberg (m.) und Reinhold Ohngemach (r.)



Der Anführer der Michaeltruppe landet im Jugend KZ. (m. Peter Stegmann)



Auch Pfarrer Mörike (r. Walter Sittler) organisiert die Rettung der Juden. Pfarrersjunge gespielt von (l.) Leunidas Jung



Die Urlauer versuchen sich vor der Giftgaskatastrophe zu schützen. Eine von den vielen KomparisInnen aus dem Allgäu ist Bettina Kahl (l.)

Weitere Bilder: <https://we.tl/t-PB6QTV5Cg4>

Quelle Bilder: AV MEDIEN AG

Textverfasser: AV MEDIEN AG